

Semantische Analyse

Aufgabe: „semantische Interpretation“ von Begriffen = Ermittlung der „Dimensionen“, auf denen die Begriffe „Bedeutungen“ tragen können; Klärung, WELCHE Bedeutungen in welchen sprachlichen Kontexten gelten; Auswahl der relevanten Bedeutungsdimensionen.

➤ **Arbeitsschritte (analog zur dimensionalen Analyse):**

- Sammlung von Bedeutungsdimensionen und Bedeutungs-ausprägungen (Ideensammlung, Wörterbücher, Durchsicht von Texten ...)
- Systematisierung der ermittelten Dimensionen und Bedeutungen; Gegenüberstellung zu bedeutungsähnlichen Begriffen
- Selektion der für die Untersuchung relevanten Bedeutungs-dimensionen (mit Begründungen!!) und der „adäquaten“ Begriffe (ggf. Entscheidung über die Notwendigkeit von Definitionen)
- „empirische Interpretation“ der gewählten Begriffe (d.h. Präzisierung des „empirischen Bezugs“).

Zusammenhang dimensionale / semantische Analyse

dimensionale Analyse

- empir. Gegenstandsbereich (Ideensammlung, Systematisierung)
- Selektion der „relevanten“ Beobachtungsdimensionen (Entscheidungskriterien)
- Explikation der Beziehungen zwischen den „relevanten“ Dimensionen (forschungsleitende Hypothesen)
- Verknüpfung der Realitätsdimensionen mit Begriffen (deskriptives Schema, Wahl „adäquater“ Begriffe, Kriterien für Begriffswahl, ggf. Definition)

semantische Analyse

- Aussagen über empir. Sachverhalte (Begriffe, sprachlicher Kontext)
- Klärung der Bedeutung der Begriffe (Sammlung von Bedeutungen und Bedeutungsdimensionen, Systematisierung, Gegenüberstellung zu ähnlichen Begriffen)
- Selektion der untersuchungsrelevanten Bedeutungen / ggf. Definition (Kriterien für die Selektion und Definition)
- Festlegung des empirischen Gehalts, Verknüpfung mit beobachtbarer Realität („empirische Interpretation“)

Beispiel: semantische Analyse (1)

Bedeutungsdimensionen des Begriffs „Streik“ (Kontext: gewerkschaftlicher Arbeitskampf)

Dimension:	Bedeutungsausprägung:
„Rahmen“	juristische Regelung / Arbeitsrecht
Aktivität	kollektive Verweigerung der Arbeitsleistung für andere; Sicherung der Wirksamkeit (z.B. durch Streikposten)
Organisation	planmäßige Durchführung (Regelung durch Normen; formalisiertes Beschlussverfahren: Urabstimmung kollektive Organisation der Streikenden in einer starken Interessenvertretung
Ziele	Durchsetzung von Forderungen der Streikenden (wirtschaftliche, politische) Unterstützung von Forderungen anderer (Sympathiestreik) Demonstration der Stärke (Warnstreik, Proteststreik)
Konsequenzen	Inkaufnahme von Verdienstaufschlag (Vorsorge: Streikfonds) Risiko des Arbeitsplatzverlustes
Streikgegner	Empfänger der Arbeitsleistung / andere

Beispiel: semantische Analyse (2)

- **anderer Kontext: Streik als studentische Aktion**
 - kollektive Organisation?
 - Arbeitsverweigerung?
 - juristische Regelung?
 - Konsequenzen?
 - Streikgegner?
- **ähnlicher Begriff: Boykott**
 - Verweigerung der Leistungs-Inanspruchnahme
 - auf „Verabredung“ beruhender Kampf
 - Boykottierter soll zu bestimmtem Verhalten gezwungen werden

„Bedeutung“

Bedeutung von „Dingen“ (Gegenständen, Sachverhalten, Konzepten etc.)

- versus

Bedeutung von „Begriffen“ (mentalen Vorstellungen von „Dingen“)

Menschen handeln „Dingen“ gegenüber auf der Basis der Bedeutungen, die diese Dinge für sie haben (Theorie des Symbolischen Interaktionismus, Blumer)

- versus

„Begriffe“ erhalten ihre Bedeutung durch Zuweisung der semantischen Regeln für die Verwendung dieser Begriffe

Der Begriff des „Begriffs“ (1): mentales Modell

Der Begriff ist – genau besehen – die „Abstraktion einer Gegenstandsklasse“ [ein mentales Modell].

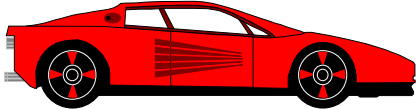

Um die mit dem Begriffe gemeinte Vorstellung weitervermitteln zu können, benötigen wir jedoch einen „Bedeutungsträger“. Das könnte die abstrakt gezeichnete Skizze (neudeutsch „icon“) des gemeinten Gegenstands-Typs sein, ist im allgemeinen jedoch ein sprachliches Zeichen: ein Wort.

Dieses Wort kann durch ein Synonym oder das entsprechende Wort einer anderen Sprache ausgetauscht werden, ohne dass sich am „Begriff“ etwas ändert.

Umgangssprachlich wird unter „Begriff“ allerdings das „Wort“ zusammen mit den Bedeutungszuweisungen verstanden.

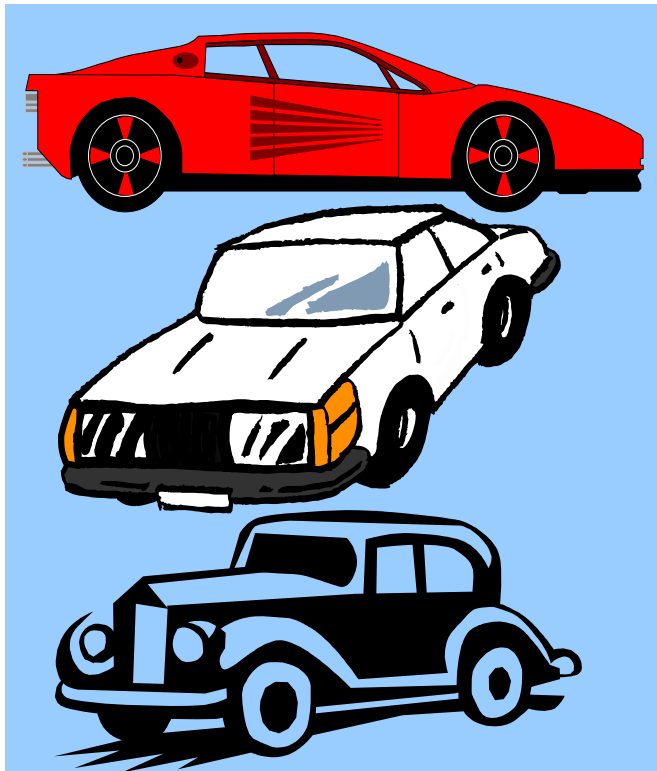
(s. Lehrbuch, S. 142 f.)

Verhältnis Phänomen : Begriff : Sprache

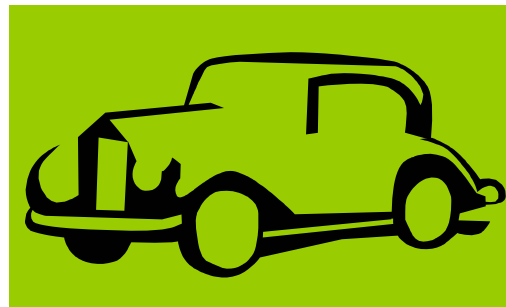
„Phänomene“	„Begriffe“	Sprache
<p>„reale“ Sachverhalte, Gegenstände, Ereignisse, Ideen, Handlungen, Personen ...</p>	<p>Klassen „ähnlicher“ Sachverhalte, Gegenstände, Ereignisse, Ideen, Handlungen, Personen ...</p>	<p>sprachliche und nicht- sprachliche Zeichen zur „Bezeichnung“ der Klassen ähnlicher Sachverhalte ...</p>
<p>die „wirkliche“ Realität z.B. ein Personenauto mit allen Merkmalen und Details</p> 	<p>abstrahierende Vorstellungen von der Realität (gedankliche „Konstruktionen“, die „Idee“ von Realität)</p> 	<p>Symbole als „Bezeichner“ z.B. <i>Auto, Pkw, car...</i> (nicht: <i>Fahrrad, Boot,</i> <i>Flugzeug, Lkw ...</i>)</p>
<p>Vielfalt individueller „Eigenschaften“ und „Eigenschafts-ausprägungen“</p>	<p>begrenzte Menge von für die Klassierung „relevanten“ Eigenschaften und Ausprägungen</p>	<p>Regeln für die korrekte Anwendung der Bezeichner (semantische Regeln)</p>

Übung: dim. & semant. Analyse (1)

„empirische Realität“
(= empir. Sachverhalte
+ Eigenschaften)



mentaler „Begriff“
(= gedankliches Modell;
Abstraktionsklasse
„ähnl.“ Gegenstände)

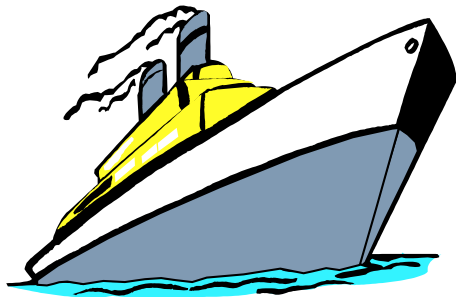
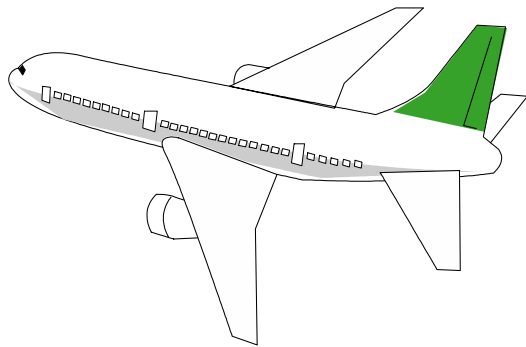


sprachl. „Begriff“
(= sprachl. Zeichen
+ Bedeutungs-
zuweisungen)

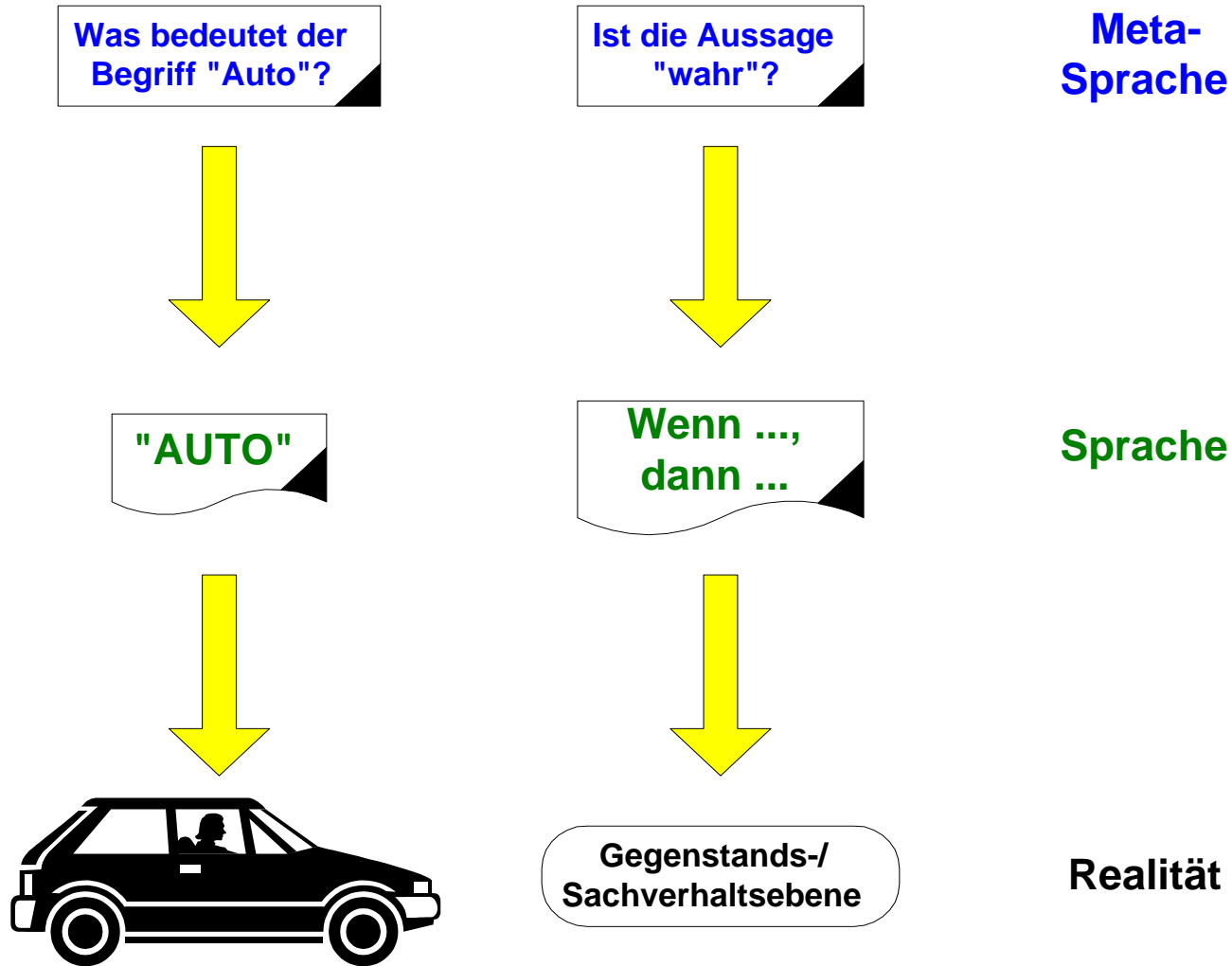
**Personenauto,
Pkw, car, ...**

Übung: dim. & semant. Analyse (2)

„andere“ empirische Sachverhalte



Sprache und „Realität“



Empirische Sozialforschung

Methoden der Datengewinnung (Methoden 1)

15615 V - WS 2001/02 Do 12-14 HS Boltzmannstr. 16

Vorlesungsprogramm / geändert / Stand 20.12.01

- **Vorbesprechung: Wozu „Methodenlehre“? Lernziele, Arbeitsweise** (25.10.01)
- Grundpositionen der Erfahrungswissenschaft (1./8.11.01)
- **Forschungsprozess und Forschungsdesign** (15.11.01)
- Dimensionale und semantische Analyse (22./29.11.01)
- **Begriffe, Definitionen, Hypothesen** (6.12.01)
- **ausgefallen wegen stud. Streiks** (13.12.01)
- **Operationalisieren und Messen** (20.12.01-17.1.02)
- **Auswahlverfahren** (24.1.02)
- **Datenerhebungsinstrumente** (31.1.02-14.2.02)
- **Abschlussklausur** 16.2.02